



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie	Suna Sayin
Anschrift	Rathaus Barmen Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 5972
Fax (0202)	244 0987
E-Mail	sayin@spdrat.de
Datum	16.08.2006
Drucks. Nr.	VO/0816/06 öffentlich

Herrn Stv. Arif Izgi
Vorsitzender des Migrationsausschusses

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
17.10.2006	Migrationsausschuss

"Interkultureller Garten" in Wuppertal
Antrag der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Izgi,

die SPD-Fraktion beantragt, der Migrationsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie das Projekt „Interkultureller Garten“, welches bereits in über 60 Städten in Deutschland verwirklicht wurde, auch in Wuppertal

umgesetzt werden kann. Um eine breite Akzeptanz für dieses Projekt zu erwirken, sollten die Interessen von relevanten Bevölkerungsgruppen (Migrantenselbstorganisationen, Anwohner etc.) bereits in der Planungsphase berücksichtigt und in diese mit eingebunden werden.

Begründung:

Interkulturelle Gärten sind neuartige Sozialräume, in denen Migrantinnen und Migranten gemeinsam mit Deutschen Gartenbau betreiben. Gerade für Menschen, die aus landwirtschaftlich geprägten Regionen der Welt nach Deutschland zugewandert sind, gewährleistet die Bewirtschaftung von Boden eine biografische Kontinuität und damit eine schnellere und nachhaltigere Verwurzelung in den urbanen Zentren Deutschlands.

Interkulturelle Gärten haben sich unter anderem deshalb bewährt, weil sie an der sozialen Grenze von Herkunfts- und Aufnahmeland sowie von Gegenwart und Vergangenheit angesiedelt sind.

Die Idee der „Interkulturellen Gärten“ wurde 1995 in Göttingen geboren. Seither wurden bundesweit über 90 Interkulturelle Gärten angelegt. Inzwischen gibt es das Netzwerk Interkulturelle Gärten, das in einem offenen Verbund den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch in den Bereichen Fundraising, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit gewährleistet.

Die Stiftung Interkultur hat die Aufgabe als bundesweite Koordinierungs- und Servicestelle des Netzwerks übernommen. Darüber hinaus fördert die Stiftung Interkultur die Verbreitung der Projektpraxis Interkultureller Gärten durch die Gewährung von Zuwendungen an Initiatoren. Neben finanziellen Leistungen für den Aufbau übernimmt die Stiftung Interkultur vielfältige Koordinierungs- und Beratungsaufgaben sowohl auf der Ebene des einzelnen Projektes als auch auf einer übergeordneten Ebene der Dokumentation und des Wissenstransfers. Grundvoraussetzung ist jedoch, dass ein Grundstück in entsprechender Größe zur Verfügung gestellt wird, denn die Förderung der Stiftung Interkultur schließt den Erwerb eines Grundstücks nicht ein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Ralf Heming
Sprecher der SPD-Fraktion
im Migrationsausschuss